

Liezener Pfarrbrief

Nr. 7/8

38. Jahrgang

Juli/August 1991



Urlaub: Erholung für Geist und Körper

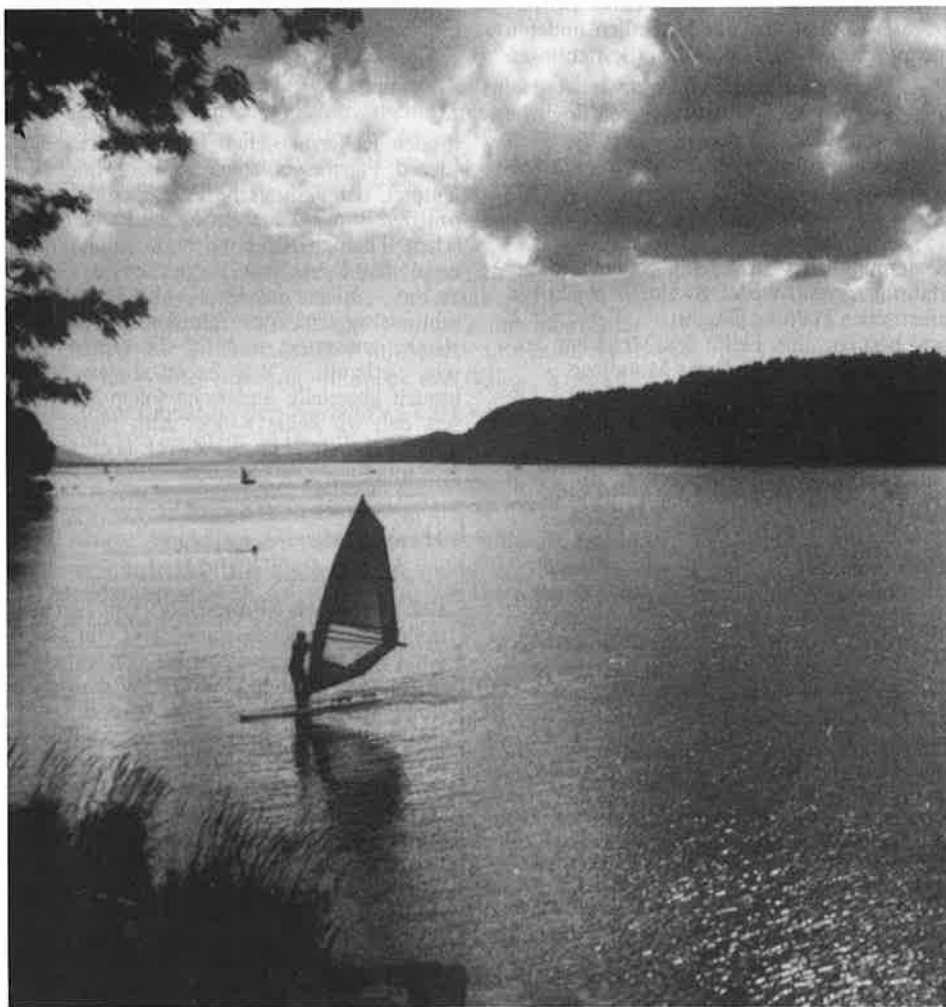


Foto: P. Jesse

Unser Hilfsprojekt für die Pfarre Arad-Gai wächst

Beim ersten Informationsabend über diese neue pfarrliche Initiative konnten viele bisher gesammelte Erfahrungen und Informationen ausgetauscht werden. Es fand sich ein Arbeitskreis zusammen, der die anfallenden Aufgaben wie Korrespondenz, Information, Ideen, Aktionen und praktische Arbeiten durchführen wird. Wer nach seinen Möglichkeiten mit-tun will, möge sich im Pfarrhof melden, damit er vor der nächsten Zusammenkunft verständigt werden kann.

Das heurige Pfarrfest stand ganz im Zeichen dieses großen Vorhabens. Durch Predigt und ein Informationsblatt (liegt in der Kirche beim Schriftenstand auf) wurden die Anwesenden ausführlich mit dem Hilfsprojekt bekanntgemacht. Besonders betont wurde die Absicht, Hilfe zur Selbsthilfe zu geben, sowie die wirkungsvolle Absicherung dieses Projektes gegen jeglichen Mißbrauch. Mit einer von allen Mitfeiernden des Pfarrfestes unterzeichneten Grußbotschaft wollen wir den Kontakt mit der Pfarre Arad-Gai aufnehmen.

Der Reinerlös des Pfarrfestes von ca. S 13.000,- kommt zur Gänze dieser Hilfsmaßnahme zugute. Herzlichen Dank allen, die dazu beigetragen haben.

Wir bitten alle Pfarrangehörigen weiterhin um ihr Interesse, eine wohlwollende Einstellung und großzügige Unterstützung für diese gute Sache.

Spenden können mit Erlagschein (liegen auch in der Kirche auf) oder direkt in der Pfarrkanzlei gegeben werden.

Einfach zum Nachdenken

Ein in Meditation erfahrener Mann wurde einmal gefragt, warum er trotz seiner vielen Beschäftigungen immer so gesammelt sein könne.

Dieser sagte:

„Wenn ich stehe, dann stehe ich.
Wenn ich gehe, dann gehe ich.
Wenn ich sitze, dann sitze ich.
Wenn ich esse, dann esse ich.
Wenn ich spreche, dann spreche ich . . .“

Da fielen ihm die Fragesteller ins Wort und sagten:

„Das tun wir auch,
aber was machst Du noch darüber hinaus?“
Er sagte wiederum:

„Wenn ich stehe, dann stehe ich.
Wenn ich gehe, dann gehe ich.
Wenn ich sitze, dann sitze ich.
Wenn ich esse, dann esse ich.
Wenn ich spreche, dann spreche ich.
Wenn ich bete, dann bete ich . . .“

Wieder sagten die Leute:

„Das tun wir doch auch!“

Er aber sagte zu ihnen:

„Nein.

Wenn Ihr betet, seid Ihr schon wieder bei Euren Geschäften.
Wenn Ihr sitzt, dann steht Ihr schon.
Wenn Ihr steht, dann lauft Ihr schon.
Wenn Ihr lauft,
dann seid Ihr schon am Ziel . . .“

Diese kurze Erzählung beeindruckt mich.

Sie schildert, wie viele oder sogar die meisten Menschen leben.

Urlaub oder Ferienwochen könnten diesen unseligen Kreislauf durchbrechen.

Lernen wir wieder Aufmerksamkeit für das Nächstliegende und für die Menschen, mit denen wir gerade zu tun haben. Sonst verlieren wir uns selbst; ich bin bei mir selbst nicht zu Hause, sondern mir immer voraus. Ich wünsche Ihnen frohmachende Ferienwochen und einen glücklichen Urlaub.
Kommen Sie wieder heil nach Hause!

Ihr Pfarrer

Werden Sie von Sekten besucht?

Wie verhalten Sie sich, wenn Sie an der Wohnungstür oder auf der Straße von einem Sektenmitglied angesprochen werden?

Was tun Sie, wenn sich Menschen, die Ihnen nahestehen, einer Sektengemeinschaft anschließen?

Wie reagieren Sie auf schriftliche Sektenwerbung und Radiosendungen von Sektengemeinschaften?

Sekten sind heute nicht zu übersehen. Zahlreiche Gemeinschaften werben auf verschiedene Weise und tragen so religiöse Fehlformen und zusammengewürfelte Glaubensbilder an die Menschen heran.

Angehörige von Sekten und religiösen Sondergemeinschaften fallen – mit kleinen Unterschieden – durch folgende Merkmale auf:

- Durch ihre aufdringliche, oft auch getarnte Art der Verkündigung.
- Durch ihre mangelnde Bereitschaft, dem Gesprächspartner zuzuhören.
- Durch ihre willkürliche Auslegung der Bibel, die nicht die Gemeinsamkeit der Offenbarung berücksichtigt.
- Durch die Verwendung von Literatur, die der Bibel gleichgestellt oder übergeordnet wird.
- Durch ihr Selbstverständnis als Gemeinde der Auserwählten, die das Heil allen anderen Menschen abspricht – damit ist auch die Ablehnung aller ökumenischen Bestrebungen verbunden.

Die Zeugen Jehovas sind die weitaus stärkste Sekte in Österreich, die durch aufdringliche Werbung und eine Predigt der Angst die Menschen zu gewinnen sucht. Sie leugnen die Dreifaltigkeit Gottes, die Gottheit Jesu Christi, die Unsterblichkeit der Seele und bekämpfen entschieden jede Kirche.

Unsere Antwort auf Sektenwerbung

Versuchen Sie, die Überzeugung des einzelnen Sektenmitgliedes zu achten, gehen Sie aber nicht auf die Lehre ein, weil der Sektenwerber erfahrungsgemäß weder zu einem objektiven Glaubensgespräch bereit noch zu einer echten ökumenischen Haltung fähig ist.

Sektenwerber sind geschulte Propagandisten. Sie sind bestrebt, ihre Lehre den Menschen aufzudrängen. Ohne auf den Gesprächspartner einzugehen, halten sie eingelernte Monologe.

Angebote Sektenschriften sollen Sie nicht annehmen, selbst nicht als Geschenk. Ein KAUF von Sektenliteratur unterstützt die Sekte. Einladungen zu Versammlungen und religiösen Feiern anzunehmen ist nicht ratsam.

Besuchen Sie Christen aus Ihrem Bekanntenkreis oder in Ihrer Nachbarschaft, die durch Sektenmitglieder gefährdet sind. Gerade zu solchen Menschen darf der Kontakt nicht abgebrochen werden.

Aus dem Flugblatt des Referates für Weltanschauungsfragen, Erzdiözese Wien



Nächste Ansprechmöglichkeit: Samstag, 27. Juli 1991, 9.00 – 11.00 Uhr im 1. Stock des Pfarrhofes, Ausser Straße 10.

Im Monat August gibt es keine Ansprechmöglichkeit. Der Termin für September 1991 wird im Pfarrbrief vom Monat September angekündigt werden.

Die Tragödie des modernen Menschen besteht nicht darin, daß er im Grunde immer weniger über den Sinn des eigenen Lebens weiß, sondern ihn das immer weniger stört.

Václav Havel

Schlußkonzert in der Stadtpfarrkirche Liezen

Freitag, 30. August 1991, 19.30 Uhr

Es singen die Teilnehmer des 1. Internationalen Chor-Workshops Frauenberg bei Admont, die vom 23. – 31. August 1991 miteinander arbeiten. Dieses Seminar in Frauenberg ist für Sängerinnen und Sänger, die sich in Laienchor befinden und sich punkto Stimm- und Gehörbildung weiterbilden wollen.

Zur Aufführung gelangen Werke von H. Schütz, W. A. Mozart, Mendelssohn, A. Bruckner, A. Heiller sowie geistliche Volkslieder, Spirituals und geistliche Chormusik aus Skandinavien.

Es dirigieren Referenten und Teilnehmer am Chor-Workshop.

Spenden werden am Kircheneingang erbeten; sie kommen dem Chor-Workshop zugute und dienen zur Abdeckung der Spesen.

Georg Stockreiter ist der Leiter des Chor-Workshops; er ist seit Jahren international tätig als Organist bei Chor- und Orchesterkonzerten. Derzeit ist er Organist der Wallfahrtskirche Maria Schutz und der Pfarrkirche Semmering.

Wenn es das Wetter zuläßt, finden vor dem Schlußkonzert am Kirchhof Darbietungen des Volkstanz- und Volksliedkreises statt (ca. 19.00 Uhr).

Termine für die nächsten Mutter-Kind-Treffen:

Wir wollen uns auch in den Monaten Juli und August wieder gemeinsam im Jugendraum des Pfarrhofes treffen.

Wir treffen uns am 3. Juli und am 17. Juli und am 7. August und am 21. August jeweils in der Zeit zwischen 9.00 Uhr und 10.30 Uhr. Alle Mütter und Kinder sind dazu wieder herzlich eingeladen.

Christophorus-Opfer der Kraftfahrer

Sonntag, 21. Juli 1991

Nach dem Motto: „Für jeden unfallfrei gefahrenen Kilometer des letzten Jahres einen Groschen für ein Missionsfahrzeug.“

Sie können Ihre Gabe als Kraftfahrer und Mitfahrer an den Kirchtüren ins Körbchen legen.

Die Pfarre schickt keine Kinder zum Hausieren

In den letzten Wochen haben Kinder aus Liezen Pfarrbewohner aufgesucht und behauptet, der katholische Pfarrer schicke sie mit der Bitte, kleine Broschüren mit biblischen Themen für Kinder zu kaufen und damit für behinderte Kinder etwas Gutes zu tun. – Nichts davon ist wahr: Diese Broschüren wurden vom Schriftenstand in der Kirche entwendet und für die eigene Tasche verkauft. – Wir haben diesen Mißbrauch abgestellt; andererseits sollen Sie wissen, daß wir keine Kinder zum Hausieren schicken, auch wenn der Zweck noch so gut sein sollte.

15. August:

Almmesse auf Hintereck

Das Fest Mariä Himmelfahrt fällt heuer auf einen Donnerstag; um 10.00 Uhr beginnt der Festgottesdienst bei der Kapelle auf der Hinteregeralm, musikalisch mitgestaltet von Walter Kern und seinen Liezener Musikanten. – Die Meßfeier findet auf jeden Fall statt, auch bei Schlechtwetter. – Diese Meßfeier ist für viele ein echter Anziehungspunkt, auf die Alm zu gehen oder zu fahren.

Taxidienst ab 7.00 Uhr auf die Alm. Abfahrt vor dem Kinocafé. Der Taxidienst bringt Sie auf Wunsch auch wieder von der Alm nach Liezen zurück.



Pfarrausflug nach Neuberg an der Mürz

In diesem Jahr haben wir ein attraktives Ziel für unseren Pfarrausflug gefunden – in einer Region, die wir bisher bei Pfarrausflügen noch nicht besucht haben.

Dort steht einer der gewaltigsten Dome unseres Landes, der nach der Bauweise des Zisterzienserordens von Herzog Otto dem Fröhlichen gegründet und gemeinsam mit dem Stift gebaut wurde (Gründung 1327). Besiedelt wurde diese Abtei mit Zisterzienser-Mönchen aus Heiligenkreuz in Niederösterreich. Als Stift wurde es von Kaiser Josef II. im Jahre 1786 aufgehoben.

Dieses Stift Neuberg konnte seinen mittelalterlichen Bestand weitgehend unversehrt bis in unsere Gegenwart erhalten.

Das Münster zu Neuberg vermittelt eine lichtdurchflutete Raumwirkung; dieser gotische Kirchenraum ist beeindruckend. Wir dürfen uns darauf freuen.

Der Dachstuhl ist der größte Holzdachstuhl aller Kirchen in Österreich: 1.100 Kubikmeter gehacktes Lärchenholz wurden benötigt; die Dachfläche beträgt 4.200 m². – Das Münster von Neuberg hat nur einen Dachreiter (keinen Turm), wie es der Bauweise des Zisterzienserordens entspricht.

Wegen der Landtagswahlen im September fahren wir heuer schon einen Sonntag früher als sonst:

Sonntag, 15. September 1991

Abfahrt: 6.30 Uhr vor dem ehemaligen Modenhaus Aigner am Hauptplatz.

Fahrtroute: Leoben, Bruck, Mürzzuschlag, Neuberg.

Feier des Sonntagsgottesdienstes im Münster von Neuberg: 10.00 Uhr. Anschließend eine Führung durch Kirche und Stift, die etwa 45 Minuten dauern wird.

Mittagessen: Gasthof „Goldener Stern“ in Neuberg

Jedes der folgenden Menüs kostet: S 90,-

Leberknödel- oder Frittatensuppe

1. Wiener Schnitzel mit Kartoffeln und gemischtem Salat
2. Schweinsbraten mit Knödel und gemischtem Salat
3. Putenschnitzel in Natursaft mit Reis und gemischtem Salat
4. Gedünsteter Zwiebelrostbraten mit Spätzle und gemischtem Salat
5. Kinder-Wiener-Schnitzel mit Suppe und Beilage: S 50,-.

Als Schwerpunkt für den Nachmittag kann man den Besuch in Mariazell betrachten.

Abfahrt von Neuberg: 14.00 Uhr

In Mariazell ist ein Aufenthalt von 1 1/2 Stunden vorgesehen, den gewiß viele Teilnehmer unseres Pfarrausfluges zum Gebet in der Wallfahrtsbasilika nützen werden.

Abfahrt von Mariazell nach Liezen: 16.30 Uhr.

Fahrtroute: Wildalpen, Mooslandl, Gesäuse, Admont, Liezen.

Ankunft in Liezen: 18.30 Uhr

Anmeldungen sind ab sofort möglich; wir laden zur Teilnahme an diesem Pfarrausflug herzlich und freundlich ein.



Orgelabend in der Stadtpfarrkirche

Sonntag, 11. August 1991, 20.00 Uhr

Hartmut Stecher (Wörschach) spielt Werke von D. Buxtehude, J. S. Bach, C. L. Daquin, A. F. Kropfreiter und andere.

Dauer des Orgelabends: ca. 1 Stunde

Eintritt frei

Hartmut Stecher (geb. 1969) ist Student der technischen Chemie in Graz und darüberhinaus auch Student am Konservatorium für Kirchenmusik in Graz.

B-A-S: Betrifft Alkohol und Sucht

Nun gibt es in Liezen eine Niederlassung des „STEIRISCHEN VEREINS FÜR SUCHT-KRANKENHILFE“.

Dieser Verein hat seine Räumlichkeiten in der Erziehungsberatung, Hauptstraße 4, 1. Stock. – Hofseitiger Eingang des Hauses, in dem das Geschäft Hartlauer seine Räume hat.

Jeden Donnerstag von 19.00 – 21.00 Uhr trifft sich dort eine Selbsthilfegruppe für Alkohol- und Medikamentenabhängige. Tel. 22 8 01-29

Einzel- und Angehörigenberatung: jeden Donnerstag, 18.00 – 19.00 Uhr in den gleichen Räumlichkeiten.

Wallfahrten nach Oppenberg:

13. Juli (Samstag)

13. August (Dienstag)

Treffpunkt um 19.00 Uhr beim Gasthof Schattner in Oppenberg.

Feststehende wöchentliche Gebetszeiten

Dienstag, 9.30 Uhr

Donnerstag, 9.00 Uhr

Wenn es in den Ferienwochen so sein sollte, daß vielleicht keiner der hauptamtlichen Mitarbeiter der Pfarre das Donnerstag-Gebet vorbereiten und leiten kann, so entfällt dieses Gebet dennoch nicht. – Die Anwesenden mögen trotzdem miteinander beten. Die Gotteslob-Bücher liegen in der Marienkapelle auf.

Urlaubsvorsatz:

Den Rhythmus entdecken

Alles geistige Leben – und erst recht alles geistliche – hat mit dem Körper zu tun, ist auf ihn angewiesen. Der Körper aber lebt in einem bestimmten Rhythmus von Wachen und Schlafen, Morgen und Abend, Tag und Nacht, Frühjahr und Herbst, und wer ein brauchbares Instrument an ihm besitzen will, muß diese Grundbedingung seines Lebens achten.

Er wird merken, daß auch der Geist leichter gehorcht, wenn man ihm erlaubt, seinen eigenen Rhythmus einzuhalten. Wenn ich mich darin üben will, morgens ein paar Minuten lang über ein Wort oder einen Liedvers nachzudenken, wird es mir besser gelingen, wenn es regelmäßig geschieht. Der Geist funktioniert nur mit dem Körper zusammen und bedarf wie dieser eines lebendigen Rhythmus.

Der Körper lebt im Feber anders als im Juni. Er lebt morgens um vier Uhr anders als nachmittags um fünf oder abends um zehn. Das bedeutet etwas auch für Geist und Seele. Morgen- und Abendstunden sind – geistig gesehen – keineswegs gleichwertig, wie es nicht gleichgültig ist, ob jemand mit leerem oder vollem Magen nachdenkt, ob er ausgeschlafen oder abgehetzt zu den Menschen kommt. Beruhigungsmittel und Anregungsmittel helfen gar nichts, wenn sie nicht das Ab und Auf unterstützen, das im Körper ohnehin geschieht.

Es ist wichtig, daß, wer beten lernen will, bei sich selbst die Bedingungen entdeckt, unter denen Leib und Geist dies am willigsten tun. Sie sind nicht bei allen Menschen dieselben, auch wenn man sagen darf, daß aufs ganze gesehen der späte Abend bei uns heutigen Menschen eine zu gewichtige Rolle spielt und der Morgen zu unfruchtbar ist.

Die Zeit ist kein Kalender, sondern ein Fluß, eine ständige, sehr gleichmäßige Wellenbewegung, in der zu leben leicht und schwer sein kann. Wer im Meer schwimmt, merkt, daß er sich eine Stunde lang mühelos hält, wenn es ihm gelingt, sich dem Rhythmus der Wellen einzufügen, und daß er nach einer halben Stunde am Ende seiner Kraft sein kann, wenn ihm dies nicht gelingt. Wer den Schritt seines Pferdes nicht aufnimmt, wird nie ein Reiter.

Aus „Wie wir beten können“ von Jörg Zink

Wo wir uns treffen können
Juli/August 91
LIEZEN

Gottesdienste:

Montag, Mittwoch, Freitag und

Samstag 19.00 Uhr

Gebetszeiten: Dienstag um 9.30 Uhr
und Donnerstag um 9.00 Uhr

Sondertermine:

5. Juli: 1. Freitag im Monat

18.00 Uhr: Beichtmöglichkeit

18.30 Uhr: Rosenkranzgebet

19.00 Uhr: Abendmesse

7. Juli: Fußwallfahrt nach Frauenberg

5.00 Uhr: Beginn am Kirchhof. – Genaueres lesen Sie nebenan.

8. Juli: 2. Montag im Monat

Nach der Abendmesse um 19.00 Uhr eine Stunde lang eucharistische Anbetung.

11. August: Orgelabend in der Pfarrkirche (Sonntag)

20.00 Uhr: Beginn des Orgelabends. – Weitere Informationen sind auf Seite 3.

15. August: Fest der Aufnahme Mariens in den Himmel (Donnerstag)

10.00 Uhr: Meßfeier in der Pfarrkirche

10.00 Uhr: Messe auf Hintereck. – Näheres lesen Sie auf Seite 2.

30. August: Geistliches Konzert (Freitag)

19.00 Uhr: Abendmesse

19.30 Uhr: Geistliches Konzert in der Stadtpfarrkirche. – Veranstalter und Programm lesen Sie auf Seite 2.

WEISSENBACH

Gottesdienste:

Sonn- und Feiertage: 8.30 Uhr

Donnerstag: 19.00 Uhr

Sondertermine:

7. Juli: Sonntag

8.15 Uhr: Der Beginn der Sonntagsmesse muß wegen der Fußwallfahrt nach Frauenberg um eine Viertelstunde vorverlegt werden.

14., 21. und 28. Juli,

4. und 11. August:

An diesen Sonntagen muß wegen gegenseitiger Urlaubsvertretung die Sonntagsmesse schon um 8.15 Uhr beginnen.

15. August: Fest Mariä Himmelfahrt (Donnerstag)

8.30 Uhr: Meßfeier

1. September: Sonntag

8.15 Uhr: Sonntagsmesse (Vorverlegung wegen Urlaubsvertretung)

Bei Gott steht keiner im Schatten, keiner fällt unter den Tisch und keiner bekommt weniger als die ganze, ungeteilte Liebe seines Herrn.

Impressum: Medieninhaber: R. k. Pfarramt Liezen, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen, Tel. 03612/22 425. Anschrift von Herausgeber und Redaktion: Pfarrer Josef Schmidt, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen.

Name des Herstellers: Ferdinand Jost, Döllacher Str. 17, A-8940 Liezen, Tel. 03612 - 22 086.

Sonntag, 7. Juli: Zu Fuß nach Frauenberg

5.00 Uhr: Beginn der Fußwallfahrt am Kirchhof. –

Stationen unterwegs sind beim Klausbauern-Kreuz, beim Ardninger-Kreuz; gemeinsamer Treffpunkt der Fußwallfahrer und jener, die mit dem Autobus gekommen sind, am Fuße des Frauenberges, um das letzte Stück zur Wallfahrtskirche gemeinsam zu gehen.

7.30 Uhr: Abfahrt des Busses vom Busbahnhof nach Frauenberg.

9.00 Uhr: Meßfeier in der Wallfahrtskirche, vor und während der Messe Beichtgelegenheit.

10.30 Uhr: Rückfahrt des Busses von Frauenberg nach Liezen.

Wir legen die Strecke vom Beginn der Admonterstraße bis zur Einmündung des Reitthaales in die Bundesstraße betend und in Prozession zurück; vom Fuß des Frauenberges gehen wir ebenso betend zur Wallfahrtskirche.

Sollte es schon am Beginn richtig regnen, bleibt es jedem überlassen, ob er den Weg nach Frauenberg zu Fuß zurücklegen will. Die Meßfeier findet auf alle Fälle für die Wallfahrer aus Liezen um 9.00 Uhr statt. – Wenn wir wieder viele sind, wird es uns freuen!

Gerne blicken wir zurück

★ **Auf die Erstkommunionfeiern in unserer Pfarre:** Die als geistige Vorbereitung dienenden Vigilien einige Tage vor dem Fest wurden von Eltern und Kindern gleichermaßen gerne angenommen und beeindruckend gefeiert. – Die bei der außerschulischen Vorbereitung der Kinder bei ihren Tischmüttern hergestellten Mappen mit Foto eines jeden Kindes wurden zur Dekoration des vorderen Kirchenraumes aufgehängt und haben viele Bewunderer gefunden. Bewundert wurde auch die Gestaltung der Plakatfahne in der Kirche, welche Volksschullehrerin Heidi Gschwandtner mit den Kindern ihrer 1. Klasse für die Erstkommunionkinder vorbereitet hatte.

Herzlich danken wir PA Gabriele Schachinger als Hauptverantwortliche gemeinsam mit den Katechetinnen der Erstkommunionkinder Regina Schwab, Eveline Klaftegger und Karl Wildling, den 14 Tischmüttern der Pfarre und den vielen Helfern bei der Vorbereitung und Durchführung des Frühstücks der Kinder in Liezen und Weißenbach.

★ **Auf die Fußwallfahrt nach Lassing:** Der ganze Monat Mai war verregnet und sehr kalt; jedoch der Pfingstmontag war wettermäßig und in jeder anderen Weise schön und sehr vielen Menschen haben diesen Fußweg mitgemacht. – Der älteste Teilnehmer war Frau Leopoldine Seiberl mit 83 Jahren, der jüngste Martin Vasold mit noch nicht vier Jahren.

★ Auch das **Kirchweihfest zu Christi Himmelfahrt** konnten wir in Weißenbach bei sonnigem Wetter begehen, was in diesem Jahr als Rarität gelten kann. – Die musikalische Gestaltung des Festgottesdienstes durch die pfarrliche Singgruppe hat großen Anklang gefunden.

Selbsthilfegruppe für Alleinerzieher ab Herbst 1991

Die Gruppe der Alleinerzieher wird in unserer Gesellschaft immer größer: viele Ehen scheitern, Frauen – seltener auch Männer – haben Kinder, aber keinen Ehepartner.

Wir möchten dieser Situation alleinerziehender Mütter und Väter Rechnung tragen und einladen zu Gesprächen, mit denen Alleinerzieher tagtäglich konfrontiert sind. Diese Gruppe – wenn sie zustandekommt – wird von einer Sozialarbeiterin der Diözese während der ersten 10 Zusammenkünfte begleitet werden. Die Pfarre stellt für diese Gesprächsabende den Raum zur Verfügung. Näheres im Pfarrbrief vom Monat September. Elisabeth Kerschbaumer

f. d. Arbeitskreis für Ehe und Familie

Taufsamstage:

6., 13. und 20. Juli 1991

17. und 31. August 1991

14. und 28. September 1991

Ehevorbereitung:

Admont:

4. August 1991 (Sonntag)

Irdning:

6. Juli 1991

7. September 1991 (Samstag)

Liezen:

14. September 1991 (Samstag)

14.30 – 18.30 Uhr, Pfarrhof

An allen Orten der Ehevorbereitung müssen die Brautpaare ihre Teilnahme vorher telefonisch bekanntgeben.

Eucharistische Anbetung

8. Juli 1991, nach der Abendmesse um 19 Uhr. Im August entfällt sie.

Kinder Gottes wurden durch die Taufe:

Ein Sohn Mario von Roswitha Strobl, Tachenberg 20, Aigen i. E.; eine Tochter Eva Maria von Franz und Irmgard Sieberer, Grimminggasse 30, Liezen; ein Sohn Kirk Dieter von Glenn Lewis und Gerlinde Maria Schneider, Hauptplatz 10, Liezen; ein Sohn Andreas Michael von Michael Resch und Adelheid Straka, Rosegggasse 2, Liezen; ein Sohn Michael Paul von Paul und Sonja Pollhammer, Weißenbach 184.

Den Bund fürs Leben haben vor Gott geschlossen:

Galsterer Walter, Werksarbeiter, Weißenbach 73 und Rammel Monika, Kaufm. Angestellte, Weißenbach 73, Liezen; Gröbl Karl Armin, Werkzeugmaschinieur, Admonter Straße 30, Liezen und Gaich Angelika, Koch, Admonter Strasse 30, Liezen; Moser Herbert, Kaufm. Angest., Döllach 30 und Lux Sieglide, Friseurin, Weissenbach 54, Liezen; Seiß Jürgen, ÖBB-Bediensteter, Rosegggasse 8, Liezen und Tatzreiter Barbara Maria, Einzelhandelshaufmann, Rosegggasse 8, Liezen; Ofner Hubert, ÖBB-Bediensteter, St. Johann am Tauern, Sonnseite 107 und Tempelmair Andrea, Friseurin, Grimminggasse 28, Liezen.

In die ewige Heimat sind uns vorausgegangen:

Flaska Franz (90), Trieben, Altenheim; Nidetzky Ida (89), Altenheim Trieben; Jäger Berta (70), Getreidestraße 3, Liezen; Theresia Lechner (86), Altenheim Irdning

Der Pfarrbrief vom Monat September möge von den Austrägern am Donnerstag, dem 29. August 1991 im Pfarrhof abgeholt werden.